

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Teil 1: Forschungsstand und theoretische Prämissen	
1. Gewerkschaftliche Repräsentationskrise und Umbrüche des Tarifsystems	19
1.1 Gewerkschaften in der Defensive	19
1.2 Erosion des Tarifsystems	22
2. Automobilindustrie	29
2.1 Bedeutung der Autobranche	29
2.2 Kapitalkonzentration, Internationalisierung und Überkapazitäten	32
3. Machtressourcenansatz	38
4. Gewerkschaften und Solidarität	51
5. Betriebliche Wettbewerbsbündnisse	58
5.1 Definition	59
5.2 Entstehung und Verbreitung	61
5.3 Inhalte	66
5.4 Reziprozität	72
5.5 Beschäftigungs- oder Wettbewerbsbündnisse?	76
5.6 Umbau oder Erosion des Tarifsystems?	81
5.7 Legitimitätsprobleme infolge Betrieblicher Wettbewerbsbündnisse	90
6. Der Betriebsrat	92
6.1 Entstehung, rechtliche Grundlagen und Verbreitung	92
6.2 Betriebsrat als Parlament der Arbeit	101
6.3 Betriebsratstypologien	104
7. Fallauswahl und methodische Vorgehensweise	107
8. Ausgangsthesen	115

Teil 2: Fallstudie

Betriebliche Wettbewerbsbündnisse

und fragmentierte Belegschaftsvertretung bei Daimler

1. Hintergrund	127
1.1 Ökonomische Lage und strategische Ausrichtung des Daimler-Konzerns	127
1.2 Die Standorte Untertürkheim und Sindelfingen	133
1.3 Die IG Metall in den Daimler-Werken Untertürkheim und Sindelfingen	136
1.4 Linksopposition im Daimler-Werk Untertürkheim	140
2. Standortvereinbarungen Daimler	147
2.1 Standortkonflikt in Untertürkheim 1996	148
2.2 Exkurs: Konflikt um die Kürzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall 1996	157
2.3 Konflikt um die »Zukunftssicherung 2012« im Jahr 2004	161
2.4 Krisenkorporatismus im Betrieb: Vereinbarungen bei Daimler 2009/2010	206
2.5 Standortkonflikt um C-Klasse in Sindelfingen im Dezember 2009	227

Teil 3: Fallstudie

Betriebliche Wettbewerbsbündnisse

und fragmentierte Belegschaftsvertretung bei Opel

1. Hintergrund	248
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung	248
1.2 Unternehmensstrategien	252
1.3 Die Standorte Rüsselsheim und Bochum	255
1.4 Beschäftigtenvertretung in Bochum	257
1.5 Beschäftigtenvertretung in Rüsselsheim	263
2. Betriebliche Wettbewerbsbündnisse bei Opel	267
2.1 Standortkonflikt 2004/2005	267
2.2 »Zukunftsvertrag 2016« bei Opel Bochum	289
2.3 »Mastervertrag Drive! 2022« und angekündigte Schließung des Bochumer Werks	293
2.4 Fazit	295

Schluss teil

1. Materielle Folgen Betrieblicher Wettbewerbsbündnisse	299
2. Diskussion der Ausgangsthesen	311
2.1 Ökonomiethese	312
2.2 Reziprozitätsthese	313
2.3 Beschäftigungsthese	316
2.4 Verlässlichkeitsthese	318
2.5 Kooperationsthese	321
2.6 Machtausweitungsthese	321
2.7 Wettbewerbsfähigkeitsthese	323
2.8 Exklusionsthese	324
2.9 Übertarifthese	327
2.10 Ressourcenthese	329
2.11 Kritikfokusthese	331
2.12 Parlamentsthese	333
2.13 Legitimitätsthese	334
2.14 Stärkungsthese	336
2.15 Appellthese	338
2.16 Handlungsoptionsthese	339
2.17 Deutungshoheitsthese	342
3. Fazit und Ausblick	343
3.1 Relevanz und Grenzen der vorliegenden Empirie	344
3.2 Parlament der Arbeit	346
3.3 Legitimitätsdefizite und linke Opposition	350
3.4 Gegenteilendungen zu Legitimitätsverlusten	357
3.5 Machtressourcen	362
3.6 Exklusive Solidarität	367

Literatur und Quellen

1. Verwendete Literatur	369
2. Quellen und Dokumente (in Originalfassung)	416
3. Betriebszeitungen und Flugblätter	420
4. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	421